

Uelzener feiern am Alten Rathaus die deutsch-französische Freundschaft

11.12.2023, 07:30 Uhr



Schunkelten um die Wette: Bürgermeister Jürgen Markwardt, Rednerin Dominic Hue, Katharina Bielenberg und Dr. Theodor Elster, der auch übersetzte. © Oliver Huchthausen

Eine außergewöhnliche Kalenderöffnung gab es am Sonnabend am Alten Rathaus: Dort wurde mit einer Zeremonie die deutsch-französische Partnerschaft der Stadt gefeiert. Dazu zeigten sich die Engel erstmals in Alltagskleidung.

Uelzen - Engel ohne Kostüm, ein schunkelnder Bürgermeister und eine spontane Gesangseinlage: Die Kalenderöffnung am Samstagabend hatte allerlei Überraschendes zu bieten. Der Abend stand ganz im Zeichen der Uelzener Partnerschaft mit Frankreich – eine Delegation aus Rouen war zuvor im Ratssaal von Bürgermeister Jürgen Markwardt, der bei der Kalenderöffnung auch als Moderator auftrat, empfangen worden. Dort wurde feierlich eine Tafel

mit Uelzens Partnerschaften enthüllt, neben dem französischen Rouen auch mit Städten in Großbritannien, Belarus und Burkina Faso.

Nachdem Trompeter Uli Wellmann mit „Tochter Zion“ die Zeremonie eröffnet hatte, übernahm Sängerin Julia Kokke aus Hannover das musikalische Zepter auf der Bühne. Während „Merry Christmas“, Boney M's „Mary's Boy Child“ und „Süßer die Glocken nie klingen“ ertönten, versuchten die Engel an ihre Kostüme zu kommen, die jedoch für diesen Abend unwiederbringlich im Rathaus eingeschlossen blieben. Und so kam es erstmals in der Geschichte des Uelzener Adventskalenders dazu, dass die Engel im modernen Gewand zur Türchenöffnung schritten. Dahinter verbarg sich das Bild vom Tannenbaum, ursprünglich ein tragisches Liebeslied, das erst fünf Jahre später zum zeitlosen Weihnachtsklassiker wurde.

Wenn man über Frankreich redet, kommt man dieser Tage nicht um das feige Attentat in Paris herum, bei dem ein Mitarbeiter des „Heiligen-Geist-Stifts“ getötet wurde – ihm wurde mit einer Schweigeminute gedacht. Als Gäste wurden im Anschluss Katharina Bielenberg und Dr. Theodor Elster (Komitee für Internationale Partnerschaften in Hansestadt und Landkreis Uelzen), sowie Dominique Hue aus Frankreich begrüßt. Wie man Weihnachten in der Normandie feiert, wurde den Besuchern am Kalender auf Deutsch und Französisch erklärt: Mit einem großen Festessen nämlich, bei dem unter anderem Schnecken, Austern, gestopfte Gans und ganz viel Nachtisch serviert wird.

Danach ging es gemeinsam in die Kirche, wo kein Krippenspiel, sondern eine lebende Krippe mit echten Tieren und mitunter auch einem echten Baby auf die Besucher wartete. Und so sei es auch durchaus üblich, dass die Geschenke erst weit nach Mitternacht ausgepackt werden und die Kinder die ganze Nacht wach bleiben. Durch Partnerschaften entstehen meist auch Freundschaften und wo es Freundschaften gibt, gibt es auch keine Kriege, lautete der friedvolle Tenor des Abends. Als Julia Kokke „Les Champs Elysées“ anstimmte, griff Dominique Hue spontan zum Mikrofon am Rednerpult und stimmte leidenschaftlich mit ein. Bürgermeister, ehemaliger Landrat und Katharina Bielenberg wurden eingehakt und schunkelten mit: Ein grandioses Bild. Mit „Leise rieselt der Schnee“ endete ein Abend der besonderen Art.